

ProTools für Radioprofis

Erst die Zuspieldsoftware TH-S macht ProTools wirklich zum professionell nutzbaren Produktionswerkzeug fürs Radio.

Von Thomas Rombach

Auch wenn Bandmaschinen inzwischen vom Aussterben bedroht sind, werden sie mangels Alternativen bei Hörspiel- und Featureproduktionen noch immer als Zuspieldmaschinen eingesetzt. Hier hat die lineare Produktionsweise trotz moderner Digitaltechnik noch immer Konjunktur. Der Hauptgrund: selbst das hochgelobte Profisystem ProTools ist nicht in der Lage, einem Sprecher die vorher geschnittenen O-Töne ohne Verzögerung zuzuspielen und sie gleichzeitig aufzuzeichnen. Ersteres geht gar nicht, letzteres nur mit einem zweiten ProTools-Rechner, den sich aber wohl niemand nur zum Zuspielden ins Studio stellen mag.

Eine komfortable Alternative zur guten alten M 15 von Telefunken ist die Zuspieldsoftware TH-S von APB. TH-S steht ganz nach Belieben für The Harddisk Sampler oder Theater System. Es wurde von dem kleinen Berliner Unternehmen APB Tools ursprünglich für die Bühne entwickelt. Die in CUT 11/2000 vorgestellte Zuspieldsoftware hat sich mittlerweile als Standardapplikation im Theaterbereich etabliert. Mit der nun vorliegenden Version 2.0 ist TH-S aber auch für Rundfunkpro-

duktionen noch interessanter geworden. Es bindet sich nahtlos in Pro Tools ein, das trotz seines grundsätzlichen Mangels an Broadcasteignung fast überall den Sprung aus dem Studiobereich in die Rundfunkanstalten geschafft hat.

THS hat sich mächtig weiterentwickelt.

aufgezeichneten und bearbeiteten Schnipsel elegant zusammensetzen. Wozu da noch die lineare Produktion – also das gleichzeitige Auspielen und Aufzeichnen? Die Antwort ist so einfach wie hörbar: rein technisch zusammengesetzte Produktionen klingen oft genauso, wie sie entstanden sind – nach Patchwork. Sie „atmen“ nicht. Damit

Warum linear?

Eigentlich bietet die Digitaltechnik ja die Möglichkeit, am Ende einer Produktion alle zuvor

ein Sprecher den O-Ton adäquat abnehmen kann, muss er ihn hören. Das hat sich auch mit der Digitaltechnik nicht geändert.

TH-S implementiert auf der ProTools-Plattform vier virtuelle Stereo Zuspielder und zwei achtkanalige Ausspielwege. Letztere sind für das Theater hochinteressant, für den Rundfunk aber noch Zukunftsmusik. Die Sounds werden über die ProTools-Audio-Interfaces ausgespielt. Bis zu 16 diskrete Ausgänge sind – je nach Hardware – möglich. Neu seit unserem ersten Test ist die Möglichkeit, die Ausspielwege von TH-S über ein TDM Plug-in direkt in die Eingangskanäle von ProTools zu routen. Möglich macht das die Direct Connect Architektur von Digidesign. Das ist nicht nur viel eleganter, sondern erspart eben genau den zusätzlichen separaten Rechner mit ProTools Hardware und damit Investitionen.

Ohne Verzögerung. TH-S verhält sich ansonsten wie andere Cart-Player, die man aus dem Sendebetrieb kennt. Die Zuspieldungen werden ohne jede Verzögerung abgefahren, da ihre Anfänge in einen Zwischenspeicher geladen werden und somit immer sofort zur Verfügung stehen. Eine wählbare Auto-cue-Funktion sorgt dafür, dass nach Take-Ende automatisch das nächste Audio zum Abspielen anliegt. TH-S spielt AIFF-, SDII-, Wave und Next/SUN – Mono/Stereo-Files,

DER AUTOR:



Thomas Rombach ist Toningenieur. thomas.rombach@cut-online.de



Schlicht und übersichtlich gibt sich die Benutzeroberfläche von TH-S, der Zuspieldsoftware für ProTools.



Jede Menge Zuspieldates im direkten Zugriff: So könnte die Bedienoberfläche einer Cartwall auf Basis von TH-S auf einem Touchscreen aussehen.

kann aber ebenso eine Audio CD über das rechnerinterne CD-Laufwerk steuern. Snapshots speichern ein Setup von ausgewählten Soundfiles, mit den dazugehörigen Pegeln und dem Ausgangsrouting der Matrix. Die gewünschten Audiofiles können per Drag and Drop auf die einzelnen Player gezogen werden. Hierbei wird eine Kopie des Files erstellt. Schneller geht es mit einer Alias-Variante, die lediglich eine Verknüpfung mit dem File anlegt. Die Soundfiles erscheinen anschließend in alphabetischer Reihenfolge in der Auswahlliste der Player. Nummeriert man die O-Töne in der entsprechenden Abspielreihenfolge, so erscheinen sie gleich korrekt im Player und müssen nicht mehr sortiert werden. Das ist zunächst ausgesprochen praktisch. Umständlicher wird's, wenn sich die Reihenfolge dann doch einmal ändert. Jetzt müssen die Files nämlich umbenannt werden. Ein Umsortieren mit der Maus ist nicht möglich.

Neu in der Version 2.0 ist ein integrierter Editor, der die Verlängerung, Verkürzung, Looping und dynamische Pegel-Kontrolle ermöglicht. Ein Lautstärke-Graph über

dem Wellenform Display ermöglicht das Setzen von Ankerpunkten, mit denen die Lautstärkekurve verändert werden kann. Auch die Wiedergabegeschwindigkeit lässt sich im Editor verändern. Anschließend muss das Ergebnis als neues File gebounced werden, damit es zum Abspielen zur Verfügung stehen kann. Besonders hilfreich ist die nun integrierte Samplerate Konvertierung, die Soundfiles automatisch während des Abspielens auf die entsprechende Systemsamplerate konvertiert.

Gesteuert wird TH-S entweder mit Maus und Tastatur oder über einen Midi-fähigen Hardwarecontroller. Auf diese Weise kann die Zuspieldates unterschiedlichsten Bedienbedürfnissen und Automationskonzepten angepasst werden. Über eine Midi-Faderstart-Funktion können beispielsweise die Startkommandos eines Yamaha O2R Pultes umgesetzt werden. Der relativ günstige MotorMix von CM Automation zeigt darüber hinaus auf seinem 80 Zeichen-Display auch noch Take-Namen, Dauer und verbleibende Restzeit an. Schlichter, aber dennoch elegant, können die einzelnen Takes auch über USB Remote Buttons „abgefeuert“ werden.

Fazit. TH-S hat sich in den vergangenen zwei Jahren mächtig weiterentwickelt. Hinzugekommen sind viele Features, die den Einsatz im Broadcastbereich problemlos möglich machen. Dank der Plug-in Einbindung funktioniert das Zuspieldates und Aufnehmen jetzt mit nur einem System und das zu ausgesprochen moderaten Kosten.



Auch mit den flotten USB Powermates von Griffin lassen sich Takes auswählen und abfeuern.

Info

APB TOOLS UND TH-S

Seit 1994 entwickelt die kleine Berliner Firma Software, die auf Pro Tools Hardware von Digidesign läuft. Bekannt geworden ist APB Tools vor allem mit seinem Mehrformat-Surround Sound Produktionssystem Sigma 1, das bis zu 16 diskrete Ausgabe Kanäle unterstützt. APB Tools gehört zu dem erlesenen Kreis der weltweit sieben Entwickler, die eine Lizenz für die Digidesign Audio Engine besitzen.

Die Preise für die TH-S Varianten: TH-S v2.0 Einzellizenz 2190 Euro; TH-S DC 5.3 Plug-in 385 Euro; Upgrade TH-S Version 1.5 auf Version 2.0 590 Euro; TH-S USB Remote (1x zertifizierter USB Hub plus 4x PowerMate Cue Controls) 365 Euro

Info: www.apbtools.com,
Kontakt: APB Tools, Bernd Schönhaar,
Stromstr. 38, 10551 Berlin,
Fon 030/39 89 52-0,
Fax 030/ 39 89 52-29